

Der Deutsche Städtetag – die Stimme der Städte

AACHEN | AALEN | AMBERG | ANNABERG-BUCHHOLZ | ANSBACH
ASCHAFFENBURG | AUERBACH/VOGTLAND | AUGSBURG | BAD KREUZNACH
BAD REICHENHALL | BADEN-BADEN | BAMBERG | BAUTZEN | BAYREUTH
BERLIN | BIBERACH AN DER RISS | BIELEFELD | BOCHOLT | BOCHUM
BONN | BOTTROP | BRANDENBURG AN DER HAVEL | BRAUNSCHWEIG
BREMEN | BREMERHAVEN | CASTROP-RAUXEL | CELLE | CHEMNITZ | COBURG
COTTBUS | DARMSTADT | DELITZSCH | DELMENHORST | DESSAU-ROSSLAU
DORTMUND | DRESDEN | DUISBURG | DÜREN | DÜSSELDORF | EISENACH
EISENHÜTTENSTADT | EMDEN | ERFURT | ERKNER | ERLANGEN | ESSEN
ESSLINGEN AM NECKAR | FALKENSEE | FINSTERWALDE | FLENSBURG | FORST
(LAUSITZ) | FRANKENTHAL (PFALZ) | FRANKFURT (ODER) | FRANKFURT AM MAIN
FREIBERG | FREIBURG IM BREISGAU | FRIEDRICHSHAFEN | FULDA | FÜRTH
GELSENKIRCHEN | GERA | GIEßEN | GLADBECK | GLAUCHAU | GOSLAR | GOTHA
GÖTTINGEN | GRÄFELFING | GREIFSWALD | GÜTERSLOH | HAGEN | HALLE
(SAALE) | HAMBURG | HAMELN | HAMM | HANAU | HANNOVER | HEIDELBERG
HEIDENHEIM AN DER BRENZ | HEILBRONN | HENNIGSDORF | HERFORD
HERNE | HILDESHEIM | HOF | HOYERSWERDA | INGOLSTADT | ISERLOHN
JENA | KAISERSLAUTERN | KAMENZ | KARLSRUHE | KASSEL
KAUFBEUREN | KEMPTEN (ALLGÄU) | KIEL | KOBLENZ | KÖLN | KONSTANZ
KREFELD | LANDAU IN DER PFALZ | LANDSBERG AM LECH | LANDSHUT
LEINEFELDE-WORBIS | LEIPZIG | LEVERKUSEN | LIMBACH-OBERFROHNA | LINDAU
(BODENSEE) | LÖRRACH | LÜBECK | LUDWIGSBURG | LUDWIGSHAFEN
LÜNEBURG | MAGDEBURG | MAINZ | MANNHEIM | MARBURG | MEMMINGEN
MERSEBURG (SAALE) | MÖNCHENGLADBACH | MÜHLHAUSEN | MÜLHEIM AN DER
RUHR | MÜNCHEN | MÜNSTER | NEU-ULM | NEUBRANDENBURG | NEUENHAGEN
NEUMÜNSTER | NEURUPPIN | NEUSS | NEUSTADT AM RÜBENBERGE | NEUSTADT
AN DER WEINSTRASSE | NEUSTADT BEI COBURG | NEUWIED | NORDHAUSEN
NÜRNBERG | NÜRTINGEN | OBERHAUSEN | OFFENBACH AM MAIN | OFFENBURG
OLDENBURG | OSNABRÜCK | PASSAU | PFORZHEIM | PIRMASENS | PIRNA | PLAUE
POTSDAM | QUEDLINBURG | RECKLINGHAUSEN | REGENSBURG | REMSCHEID
REUTLINGEN | RIESA | ROSENHEIM | ROSTOCK | SAARBRÜCKEN | SALZGITTER
SASSNITZ | SCHWABACH | SCHWÄBISCH GMÜND | SCHWEDT/ODER
SCHWEINFURT | SCHWERIN | SIEGEN | SINDELFINGEN | SOLINGEN | SPEYER
STENDAL | STRAUBING | STUTTGART | SUHL | TAUCHA | TELTOW
TETEROW | TRIER | TÜBINGEN | ULM | VELTEN | VIERSEN | VILLINGEN-
SCHWENNINGEN | WEIDEN IN DER OBERPFALZ | WEIMAR | WIESBADEN
WILHELMSHAVEN | WISMAR | WITTEN | WITTENBERG | WOLFSBURG
WOLGAST | WORMS | WUPPERTAL | WÜRZBURG | ZWEIBRÜCKEN | ZWICKAU

Deutscher Städtetag

Der Deutsche Städtetag ist die Stimme der Städte und der kommunale Spitzenverband der kreisfreien sowie der meisten kreisangehörigen Städte in Deutschland. Als Solidargemeinschaft der Städte vertritt er die Idee der kommunalen Selbstverwaltung gegenüber Bund, Ländern, Europäischer Union, staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen sowie Verbänden. Seine Arbeit und Dienstleistungen orientiert der Deutsche Städtetag vor allem an den Anforderungen und Interessen der unmittelbaren Mitgliedsstädte sowie ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Im Deutschen Städtetag – dem größten kommunalen Spitzenverband Deutschlands – haben sich rund 3400 Städte und Gemeinden mit fast 52 Millionen Einwohnern zusammengeschlossen. 195 Städte sind unmittelbare Mitglieder, darunter alle 107 kreisfreien Städte, einschließlich der Stadtstaaten Berlin, Hamburg, Bremen.

Aufgaben

- Der Deutsche Städtetag vertritt aktiv die kommunale Selbstverwaltung. Er nimmt die Interessen der Städte gegenüber Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Europäischer Union und zahlreichen Organisationen wahr.
- Der Deutsche Städtetag berät seine Mitgliedsstädte und informiert sie über alle kommunal bedeutsamen Vorgänge und Entwicklungen.
- Der Deutsche Städtetag stellt den Erfahrungsaustausch zwischen seinen Mitgliedern her und fördert ihn in zahlreichen Gremien.

Geschichte

- 1905 Gründung des Deutschen Städtetages in Berlin
- 1933 Auflösung der kommunalen Spitzenverbände, Zwangsvereinigung der Kommunen zum Deutschen Gemeindetag
- 1945 Wiederbegründung des Deutschen Städtetages; erster Präsident wurde Oberbürgermeister Dr. Hermann Pünder, Köln

Spätere Präsidenten waren unter anderen:

Prof. Dr. Ernst Reuter, Berlin

Willy Brandt, Berlin

Hans Koschnick, Bremen

Manfred Rommel, Stuttgart

Petra Roth, Frankfurt am Main

Christian Ude, München

Mitglieder

- 195 unmittelbare Mitgliedsstädte:
alle 107 kreisfreien Städte (einschließlich Stadtstaaten), 88 kreisangehörige Städte, 16 Mitgliedsverbände mit rund 3200 mittelbaren Mitgliedsstädten und -gemeinden
- 13 außerordentliche Mitglieder:
Höhere Kommunalverbände, Regionalverbände, Fachverbände

Arbeitsweise

Artikel 28, Absatz 2 des Grundgesetzes garantiert die kommunale Selbstverwaltung. Der Deutsche Städtetag setzt sich dafür ein, dass Bund, Länder und Europäische Union diese Garantie in ihrer Arbeit beachten.

Zentrale Ziele des Verbandes

Die Städte müssen handlungsfähig bleiben, denn sie erbringen einen Großteil der öffentlichen Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger. Um hierbei wachsenden Herausforderungen gerecht zu werden, sollten Bund und Länder die Städte als Partner begreifen. Für die Aufgaben der Kommunen muss die Finanzierung gesichert sein.

Der Deutsche Städtetag

- nimmt Einfluss auf die Gesetzgebung – durch Stellungnahmen zu Gesetzentwürfen, Gespräche mit Parlament und Regierung sowie durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
- fördert eine moderne Verwaltung, die sich an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger orientiert,
- erarbeitet mit den Städten Konzepte für neue kommunalpolitische Herausforderungen.

Organisation

Präsident **Markus Lewe**
Oberbürgermeister der Stadt Münster

Vizepräsident **Dr. Ulrich Maly**
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

Hauptgeschäftsführer **Helmut Dedy**

- Der Deutsche Städtetag stützt sich auf die ehrenamtliche Mitarbeit zahlreicher Vertreterinnen und Vertreter der Städte in der Hauptversammlung, im Hauptausschuss und im Präsidium. An der Spitze dieser Gremien steht der Präsident.
- Durch ihre Tätigkeit in Fachausschüssen, Arbeitskreisen, Konferenzen und Beiräten sind Ratsmitglieder sowie hauptberufliche städtische Expertinnen und Experten wesentlich an der Meinungsbildung beteiligt.
- Den hauptamtlichen Bereich, die Hauptgeschäftsstelle in Berlin und Köln mit rund 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in sieben Dezernaten, leitet das Geschäftsführende Präsidialmitglied, der Hauptgeschäftsführer.

Arbeitsfelder

- Finanzen
- Bildung, Kultur, Sport und Gleichstellung
- Arbeit, Jugend, Gesundheit und Soziales
- Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr
- Umwelt und Wirtschaft, Energie, Brand- und Katastrophenschutz
- Recht und Verwaltung
- Europa und Internationales
- Integration, Demografischer Wandel, Stadt und Bürger
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Organe

Hauptversammlung

Zwischen 750 und 800 Delegierte aus dem Kreis der unmittelbaren Mitgliedsstädte, mittelbaren Mitgliedsstädte und außerordentlichen Mitglieder tagt alle zwei Jahre

Hauptausschuss

rund 135 Mitglieder
tagt dreimal jährlich

Präsidium

rund 40 Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister, der Hauptgeschäftsführer und seine ständige Stellvertreterin
tagt fünfmal jährlich

Präsident/in Hauptgeschäftsführer/in

Weitere Informationen

Im Internetangebot sind detaillierte Informationen über die Arbeit des Deutschen Städtetages zu finden unter **www.staedtetag.de**.

 @staedtetag

Kontakt

Hauptgeschäftsstelle Berlin

Hausvogteiplatz 1, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 37711-0, Fax: +49 30 37711-999

E-Mail: post@staedtetag.de

Hauptgeschäftsstelle Köln

Gereonstraße 18-32, 50670 Köln

Telefon: +49221 3771-0, Fax: +49221 3771-128

E-Mail: post@staedtetag.de